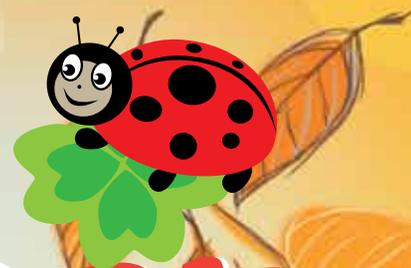


Das kostenlose Stadt- und Mitmachmagazin für Kinder



Pünktchen

in Erfurt und Weimar

Gigantisch und sportlich: Kürbisausstellung im egapark

Kinderfahrtscheine für Vorschulkinder

Pünktchen bei den KOWO-Kids gegen Langeweile

Die Zugdoktoren: In der Werkstatt Erfurt der DB Regio-Südost

Affen mit Brillen? Gibt es das?

Alles mini in mini-a-thuer

Dauerbereitschaft: Die Feuerwehr des Flughafens Erfurt-Weimar



Pünktchen, Melusina und die Nixentraumzeit

Anzeige



Pünktchen und Siebenpunkt wohnen schon lange auf der Wiese bei der Toskana Therme. Doch heute passiert etwas Besonderes.

**Kinderprogramm
Nixentraumzeit**

Termine unter
www.toskana-therme.de



Sie entdecken ein schillerndes Wesen im Wasser.

Schau mal ins Wasser!

Oh, wer bist du denn?



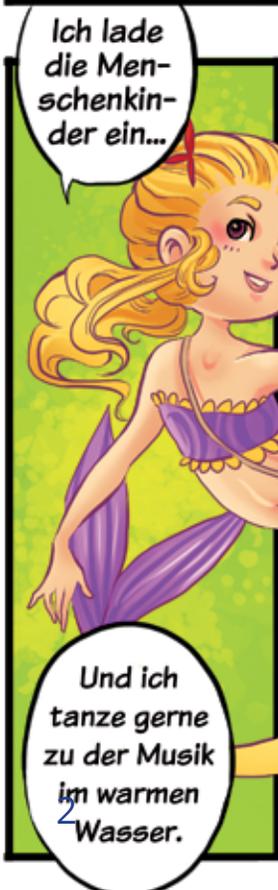
Ich bin Melusina, eine Nixe.



Eine Nixe?

Was machst du denn hier?

Ich wurde aus dem Unterwasserreich geschickt, damit die Menschen uns Wasserwesen nicht vergessen.



Ich lade die Menschenkinder ein...

Und ich tanze gerne zu der Musik im warmen Wasser.



...zur Nixentraumzeit zu kommen.



Träumen sie denn da von Nixen?

Na ja - da reisen sie in die zauberische Welt der Wasserwesen - mit Geschichten, Bemalen und Verkleiden.



Erzählt es weiter!

Das machen wir! Schön, dass es hier manchmal Nixen gibt!

Wir sehen uns!

Nixentraumzeit
Das Kinderprogramm in der Toskana Therme Bad Sulza
Kontakt/Info
Tel. 036461-92000
www.toskana-therme.de

Meine Stadt & ich

Gigantisch und sportlich: Kürbisausstellung im egapark	S.4
Kinderfahrscheine für Vorschulkinder	S.6
Altpapier rettet Bäume	S.7

Pünktchens fotografische Sommertour

Bei den KoWo-Kids gegen die Langeweile ...	S.8
In der Werkstatt Erfurt der DB Regio Südost	S.12

Bei Giraffe, Nashorn & Co

Affen mit Brillen: Gibt es das?	S.18
---------------------------------	------

Pünktchens touristische Sommertour in Thüringen

In der kleinen großen Welt von mini-a-thuer ...	S.20
---	------

Mit „Doppeldecker on tour“ ...

... bei der Berufsfeuerwehr des Flughafens Erfurt-Weimar	S.24
--	------

IMPRESSUM

„Pünktchen in Erfurt und Weimar“ Das kostenlose Stadt- und Mitmachmagazin für Kinder

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Herausgeber und Verlag: teleboulevard-Medienproduktion © 2016

Arnstädter Strasse 50, 99096 Erfurt, Postadresse: 80 03 26, 99029 Erfurt

Verantwortlicher Redakteur: Thomas Lemke (in Vertretung Anne-Katrin Paulke)

redaktion@magazin-puenktchen.de

Gesamtgestaltung, Grafik, Satz: Anna Swirin, www.webdesignatelier.de

Texte, Fotos „Kürbisausstellung, Fahrscheine Vorschulkinder, Altpapier“: SWE

Text und Fotos „Affen mit Brillen“: Thüringer Zoopark Erfurt

Text und Fotos „Werkstatt Erfurt DB Regio Südost“: Th.Lemke, A.Swirin

Text, Fotos mini-a-thuer: mini-a-thuer, Th.Lemke, A.Swirin

Text, Fotos „Feuerwehr FH EF-WE“: „Doppeldecker on tour“, Susan Elsmann, Christo Pjuskjuliew

Text, Fotos „KOWO-Kids gegen Langeweile“: Th.Lemke, C.Schönherr

Rechte Maskottchen Figur „Marienkäfer“: Anna Swirin

Produktion, Vermarktung, Werbeanzeigen und Sponsoring:

teleboulevard-Medienproduktion & Marketing Thomas Lemke

Tel.: 0361 – 55 07 632, Fax: 032 221 329 718 (ohne Vorwahl) e-mail: info@teleboulevard.com

www.teleboulevard.com www.magazin-puenktchen.de

Wir danken den Stadtwerken Erfurt, dem Thüringer Zoopark Erfurt, der DB Regio Südost, der Projektinitiative „Doppeldecker on Tour“, mini-a-thuer Ruhla, der KOWO mbH Erfurt sowie dem Amt für Bildung der Stadtverwaltung Erfurt für ihre freundliche Mitwirkung und Unterstützung.

Gigantisch und sportlich: Kürbisausstellung im egapark

Was leuchtet da inmitten bunter Blumen? Ein großer, orangefarbener Kürbis wächst mitten im Blumenbeet. Kürbisse gibt es im egapark noch an vielen anderen Stellen zu entdecken und sie sind zu lustigen Figuren geformt. Ein riesiger Schwimmer, ein Gewichtheber oder ein Skispringer. Kennt ihr all diese Sportarten? Und es gibt noch mehr zu entdecken: Diskuswerfen, Boxen, Basketball, Bobfahren oder Dressurreiten.

Der Fackelträger auf der großen egapark-Wiese begrüßt die Besucher. Riesige Strohballen - mit kleinen Kürbissen verziert - weisen den Weg zur Philippswiese. Bis 31. Oktober lockt die Kürbisausstellung in den Park. Mehr als 20.000 große, kleine, runde, ovale, gelbe, orangefarbene, grüne oder violette Herbstfrüchtchen dienen als Baumaterial für die fantasievollen Figuren.



Rundherum um die Kürbisse – 1. SWE Kürbislaf

Sportlich geht es am 16. Oktober zu, dann sind nicht die Kürbisse, sondern die Besucher gefordert. 10.00 Uhr gibt es den Startschuss zum 1. SWE Kürbislaf. Mit euren Eltern und Geschwistern könnt ihr zweimal die Runde durch den egapark laufen. Start ist am Platz zwischen Philippswiese und Pflanzenschauhäusern. Um den Sieg geht es bei diesem 6,4-Kilometer-Lauf nicht, sondern um den Spaß am Sport. Für die Kleinsten wird der Bambinilauf auf einer Distanz von 530 m angeboten. Der olympische Gedanke zählt – Mitmachen ist alles... Auf der Internetseite www.kuebislaf.de können eure Eltern die ganze Familie anmelden.



Ran an die Kürbisse

Auch die schönste Ausstellung geht einmal zu Ende – die Kürbisausstellung im egapark schließt am **31. Oktober 2016** ihre Türen und beendet damit auch gleichzeitig eine bunte und erlebnisreiche egapark-Saison. Von 14:00 bis 18:00 Uhr könnt ihr ein kurzweiliges Herbstfest erleben. Dann heißt es – ran an die Kürbisfiguren – sie werden „geerntet“. Die Kürbisse können mit nach Hause genommen oder gleich vor Ort mit Geschick und dem Schnitzmesser zu lustigen Kürbisgesichtern oder anderen Kunstwerken umgestaltet werden. Natürlich unter Anleitung, damit sich niemand verletzt.

An diesem Tag könnt ihr euch gruselig schminken lassen oder Mutproben im Grusel-Irrgarten ablegen. Der traditionelle Lampionumzug 17:15 Uhr und Otfried Preußlers „Das kleine Gespenst“ vom KOLONASTIX Theater 17:30 Uhr auf der Parkbühne läuten das Ende der Saison ein. Die Musiker der Ilmenauer Grusel-Gugge sorgen für Stimmung bei den Erwachsenen und die Moderatoren von Antenne Thüringen führen durch den Nachmittag.



Kürbissuppe

Der Herbst ist da und mit ihm wieder die Zeit für herrlich aromatische Kürbissuppen. Sie wärmen so schön, und lassen sich durch verschiedene Zutaten verändern, so dass es nicht langweilig wird.



Experimentiert doch einfach mal: Äpfel und Maronen passen auch ganz wunderbar!

Kürbissuppe mit Sahne und Ingwer zubereiten: so geht's

- Das Kürbisfleisch eines weichfleischigen Kürbis in kleine Stücke schneiden.
- Hokkaido-Kürbis vorher waschen und ungeschält verarbeiten, denn seine Schale ist essbar.
- Schalotten (oder Zwiebeln) fein würfeln.
- Schalotten und Kürbisfleisch in einer Pfanne mit etwas Öl kurz andünsten, lasst euch von einem Erwachsenen helfen.
- Frischen Ingwer in feinen Würfeln zugeben, wenn ihr es scharf mögt.
- Mit reichlich Gemüsebrühe und einem Becher Schlagsahne aufgießen und die Kürbissuppe aufkochen.
- 15-20 Minuten bei halb geöffnetem Deckel köcheln lassen.
- Schließlich die Kürbissuppe mit dem Schneidstab pürieren, das macht bestimmt ein Erwachsener. Mit Salz und Pfeffer abschmecken.
- Ein paar Tropfen Kürbiskernöl oder geröstete Kürbiskerne geben der Suppe zusätzliches Aroma.

Kinderfahrkarte für Vorschulkind

Ihr fahrt oft mit Straßenbahn oder Bus? Ab 7 Jahre braucht man einen eigenen Fahrkarte, den man im Entwerter stempeln muss. Das würdet ihr auch gern machen? Für alle kleinen Fahrgäste, die noch nicht in Bus und Bahn bezahlen müssen, gibt es kostenlose Kinderfahrkarte in Erfurt. Darauf sind lustige Bilder und ihr könnt sie sammeln. Sind die Kinderfahrkarte einmal gestempelt, ergeben sie ein tolles Memory-Spiel: die Skater-Maus z. B. oder die Fahrrad-Katze oder die Cabrio-Giraffe. Zwölf farbenfrohe Motive hat die EVAG gemeinsam mit dem Artus Atelier entwickelt.



„Jetzt hat jedes Familienmitglied seinen eigenen Fahrkarte. Und die Kinder lernen, dass man in Bus und Straßenbahn Fahrkarte benötigt“, freut sich EVAG-Vorstand Myriam Berg. Jetzt gibt es neue Motive: Wiesel auf Skateboard, Katze auf Fahrrad und Hund im Beetle.

Mit viel Liebe zum Detail wurden die Kinderfahrkarte von Susanne Spannaus mit Tusche vorgezeichnet. Sie weiß, was Kinder mögen und kann außerdem ganz toll zeichnen. Erst später kam der Computer ins Spiel. Jeder Fahrkarte hat eine Grundfarbe. Nicht irgendeine, sondern die Linienfalten der EVAG-Stadtbahnen, die auf jedem Liniennetzplan der Verkehrsbetriebe abgebildet sind. So ganz nebenbei lernt ihr, welche Farbe für welche Linie steht.



Die Kinderfahrkarte in jetzt sechs Motiven gibt es kostenlos im EVAG-Mobilitätszentrum am Anger. Alle drei Monate werden weitere drei Motive ausgegeben. Auch die Fahrausweis-Prüfer haben die Tickets immer dabei und auch den Busfahrer könnt ihr fragen.



Altpapier rettet Bäume

243 kg verbraucht jeder von uns pro Jahr – um das herzustellen, braucht man acht Fichten. Wäre doch echt cool, wenn man nicht so viele Bäume fällen müsste. Papier kann man auch aus altem Papier herstellen: Zeitungen, Zeitschriften oder Schreibheften. Wenn man solches Papier sammelt, braucht man weniger Bäume für die Papierherstellung. In Erfurt gibt es seit längerem einen Papierwettbewerb – Kinder aus Schulen oder Kindertagesstätten sammeln altes Papier, am Ende eines Sammeljahres werden die Besten ausgezeichnet. Geld erhalten alle für das gesammelte Papier.

Mit dem neuen Schuljahr ist der Wettbewerb wieder gestartet. Bis zum 31. Mai 2017 wird wieder jede Menge Papier gesammelt. Die Messlatte liegt hoch. Im vergangenen Schuljahr wurden 250 Tonnen des vielseitigen Wertstoffs zusammengetragen.

Neben dem Sammeleifer interessieren sich die Stadtwerke Erfurt auch für eure kreativen Ideen zum Thema Papier. Im Kreativteil geht es dieses Mal um die Laterne. Malt, klebt, faltet und gestaltet einen lustigen SWEPP Lampion aus Papier: egal ob rund, gefaltet oder aus Karton.

Zu gewinnen gibt es tolle Prämien im Wert von 1000 Euro. Mitmachen lohnt sich also.

Und wer weiß. Vielleicht wird die schönste Idee ja später Inspiration für eine SWEPP Laterne, die dann in die Produktion geht.

Die tollen Laternen können bis zum **31. Mai 2017** an [SWE Stadtwerke Erfurt GmbH](#), Bereich Schulkommunikation, Magdeburger Allee 34, 99086 Erfurt geschickt werden.





Bei den KoWo-Kids gegen die Langeweile ...

Oh, ist das langweilig!

Pünktchen hüpf auf der kleinen Blumenwiese vor dem Juri-Gagarin-Ring 18-24 von einem Gänseblümchen auf ein Grashalm und wieder zurück und wieder auf das Gänseblümchen und hin und her und her und hin ... ist das langweilig!

„Du kannst aber schön tanzen“, ruft plötzlich eine Mädchenstimme und Pünktchen hält inne. Da stehen vier Mädchen und ein Junge vor ihr. „Eigentlich ist mir ganz, ganz, ganz langweilig“, entgegnet der Marienkäfer.

„Wir sind die KoWo-Kids gegen Langeweile und haben eine Tanzgruppe gegründet, dann komm doch einfach mal mit zur Probe! In einigen Wochen haben wir unseren ersten großen Auftritt beim Wohngebietsfest.“ Pünktchen nimmt seinen Fotoapparat und folgt den Kindern.



Eileen (12), Emily (9), Xena (14), Nico (10) und Sisa (10)
zeigen Pünktchen ihre ersten gemeinsamen Tanzschritte.



Pünktchens fotografische Sommertour

Die Idee für die Gründung der Tanzgruppe hatte die Kundenbetreuerin der KoWo, Frau Jennifer Glander, nachdem bereits ihre Kollegin, Frau Heger, eine Breakdancegruppe gegründet hatte. Die KoWo (Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt) stellt den Kindern für die Proben das neue Mieterzentrum und einen Clubraum kostenlos zur Verfügung.



Eileen und Xena haben schon Tanzerfahrung bei einem Karnevalsclub und leiten die Gruppe an. Doch bald soll die Tanzgruppe von einer professionellen Tanzlehrerin unterstützt werden. Bis zum Mieterfest allerdings muss die Gruppe jedoch alles ganz allein auf ihre Tanzbeine stellen.



Pünktchens fotografische Sommertour

Der große Tag ist gekommen! Das Mieterfest und der erste gemeinsame Auftritt.

Sisa (10) und Emily (9) zeigen zuerst ein Solo. Noch nicht perfekt, aber für die kurze Zeit des Übens sehr, sehr gut! Pünktchen und das Publikum geben viel Beifall!



Püñktchens fotografische Sommertour

Alles tanzt und alles singt:
„Und ich flieg, flieg, flieg
wie ein Flieger
Bin so stark, stark, stark
wie ein Tiger
Und so groß, groß, groß
wie ´ne Giraffe
So hoch, oh oh oh!“

Bei der schwungvollen
Musik von Tim Toupet
kann kein Kind und
Erwachsener mehr still
sitzen! Unsere Tanzgrup-
pe zeigt eine perfekte
Darbietung und reißt alle
mit ihrem Elan mit!
Püñktchen unterhält sich
mit der Marketingleiterin
der KoWo, Frau Cornelia
Schönherr.

„Conny, sag mal, gibt es
bei euch in der KoWo für
Kinder noch mehr gegen
Langeweile?“

„Klar, schau mal, hier habe ich noch Fotos von einer anderen Aktion
(nicht Mieterfest), da hatten wir die jungen Sanitäter vom Deutsches
Rote Kreuz zu Gast.“

„Wir unterstützen jede sinnvolle soziale Initiative für Kinder. Frage einfach deine Kunden-
betreuerin und lass dir sagen, welche Möglichkeiten es in deinem Wohngebiet gibt. Einige
Initiativen habe ich dir in einem Infokästchen zusammengetragen.“

Püñktchen bedankt sich bei Conny und den KoWo-Tanzkids. „Das habt ihr toll gemacht und
weiter so! Im nächsten Jahr komme ich wieder, dann mit meiner eigenen Püñktchen-Tanz-
gruppe!“

Langeweile hat Püñktchen nun ganz bestimmt nicht mehr!



Und hier könnt ihr gegen Langeweile mitmachen, fragt eure Kundenbetreuerin:

- **Tanzgruppe (Mieterzentrum Juri-Gagarin-Ring 18-24)**
- **Breakdancegruppe (Clubraum, Juri-Gagarin-Ring 9)**
- **Fußball mit dem Spirit of Football e.V. (in allen Wohngebieten, siehe Aushänge)**
- **Graffiti-Projekt (in Kooperation mit der Stadt);**
- **Modellbau, Filmclub, Keramikmalerei, Junge Sanitäter im Quartier**

In der Werkstatt Erfurt der DB Regio Südost



Ist das spannend!

Wenn Pünktchen nicht Marienkäferflieger geworden wäre, wäre er Lokführer geworden! Klare Sache. Und deshalb führt eine der fotografischen Sommertouren Pünktchen dorthin, was vielen kleinen und großen Fahrgästen zumeist verborgen bleibt: Die Werkstatt Erfurt der DB Regio Südost, wo die modernen Dieseltriebwagen des Nahverkehrs der Deutschen Bahn regelmäßig zur Inspektion müssen, gereinigt, gewartet und repariert werden.

Am Eingang warten schon die Marketing-Mitarbeiterin, Katrin Heyer und der Werkstattleiter, Andreas Basler, welcher die Führung durch die Werkstätten machen wird. „Kannst Andreas zu mir sagen“, begrüßt er Pünktchen. „Am besten, wir schauen uns die Werkstätten an, dann verstehst du, wie alles funktioniert und was wir alles machen, damit die Fahrgäste sich wohl und sicher fühlen.“ Und dann geht's los.



Pünktchens fotografische Sommertour



Es gibt bei der DB Regio AG in Thüringen drei Fahrzeugtypen, erzählt Andreas, die Bezeichnungen VT 612, 642 und 641 kann Pünktchen sich sowieso nicht merken. Aber schnell sind die unterwegs. Zwei Fahrzeugtypen schaffen es immerhin bis 120 Kilometer pro Stunde und einer bis 160 und der hat auch die sogenannte „Neigetechnik“. Das bedeutet, dass sich die Wagenkästen bei einer Bogenfahrt, also in der Kurve, neigt und man somit die empfundene Seitenbeschleunigung für den Fahrgast reduziert. Du kennst das vom Motorrad, dort „legt“ sich der Fahrer auch in die Kurve, um seinen Schwerpunkt zu verlagern. Alle 55 Triebwagen des Bestandes sind klimatisiert und 75 Handwerker in der Werkstatt sorgen rund um die Uhr dafür, dass die Züge sicher unterwegs sind.



Pünktchens fotografische Sommertour

„Wir beginnen mit der neuen Werkstatthalle. Alle 15.000 bis 20.000 Kilometer muss ein Triebwagen zur Inspektion, einmal im Jahr sogar zu einer großen 24-h-Inspektion“, erläutert Andreas weiter. Bei der „kleineren“ Inspektion werden die Dinge kontrolliert, die dem üblichen Verschleiß unterliegen, wie Bremsbeläge, aber auch die Toiletteneinrichtung. Denn leider werfen immer wieder Fahrgäste Dinge in die Toiletten, die da nicht reingehören. Und du siehst, der Aufwand ist dann sehr groß, wir müssen die komplette Toilette ausbauen.



„Und hier wird Diesel getankt“, weiß Pünktchen sofort.

„Nein, Sand“ korrigiert Andreas. Pünktchen denkt nach, das kennt er doch irgendwoher. Na klar bei der Straßenbahn ist es auch so. „Der Sand wird zur Unterstützung beim Bremsen oder Anfahren genutzt, z.B. wenn es im Herbst feucht und durch Laub glatt auf den Schienen werden kann“, ergänzt Andreas.

Die beiden gehen nach draußen und Andreas zeigt, wo die Züge gereinigt werden. Eine Reinigung von außen erfolgt einmal wöchentlich, ebenso die Innereinigung oder nach Bedarf.

Pünktchen ist begeistert. So viel Technik! „Das ist die sogenannte „TE-Halle“ hier werden größere und zeitaufwendigere Arbeiten durchgeführt, wie zum Beispiel der Wechsel eines kompletten Motor- und Getriebelocks, auch ‚Power-Pack‘ genannt.“

Hier werden auch andere Triebwagen als Serviceleistungen gewartet und repariert.



„Das ist so ein ‚Power-Pack‘“ erklärt Andreas. „Ein Motor muss ca. nach 600.000 bis 800.000 Kilometern ausgetauscht werden. Nehmen wir mal den Erdumfang mit ca. 40.000 Kilometer und den Austausch eines Motors im Mittel bei 600.000 Kilometern an, wie oft ist unser Zug dann um die Erde gefahren?“ Pünktchen überlegt, Kopfrechnen war noch nie sein Ding. „Äh, äh, äh ... 15 mal?“ „Korrekt!“, applaudiert Andreas. „Du kannst bei uns anfangen, denn in der Schule musst Du gut sein. Dreieinhalb Jahre Berufsausbildung und du bist ein sogenannter Mechatroniker und kannst bei der Deutschen Bahn im Elektriker- oder Schlosserbereich arbeiten.“



Pünktchens fotografische Sommertour



Andreas Basler bei der Werstattführung

Andreas führt Pünktchen zu einer besonderen Stelle. „Die Räder der Züge nutzen sich natürlich ab und verlieren dadurch ihre ursprünglichen Abmessungen. Damit ein Zug aber immer sicher auf den Schienen liegt, werden die Radsätze regelmäßig vermessen und ‚Korrektur gedreht‘, wie der Fachmann sagt. Das heißt, die Räder werden mit dieser großen Drehmaschine auf das erforderliche Maß gedreht. Das geht aber nur drei- bis viermal, dann müssen die Radsätze komplett getauscht werden.“, schließt Andreas seine Führung. Das war spannend! So viel Arbeit hinter den Kulissen. Aber Pünktchen hat jetzt irgendwie ein sicheres Gefühl, dass die Kollegen von der Werkstatt der DB Regio Südost alles machen, damit die Züge sicher und bequem und natürlich umweltfreundlich ihre Fahrgäste ans Ziel bringen. Frau Heyer, kommt hinzu. „Pünktchen, wir haben noch eine Überraschung für Dich! Eine Schulklasse kann mit dem Quiz, das Du immer machst, eine Führung durch unsere Werkstatt gewinnen!“ Pünktchen freut sich riesig. „Das wird die Kinder freuen, vielen herzlichen Dank!“





Wie könnt ihr zur Sicherheit und Ordnung im Bahnverkehr beitragen?

- am Bahnsteig Abstand vor ein- und ausfahrenden Zügen halten (Sogefahr) und nicht herumalbern oder herumturnen
- nicht auf Waggonen oder auf Bahnanlagen, wie Gleise oder Signalanlagen herumklettern (Stromschlaggefahr)
- in den Fahrzeugen nicht herumturnen oder herumschreien – andere Fahrgäste möchten auch ruhig und bequem reisen
- Abfälle in die dafür vorgesehenen Behälter geben und nicht in die Toilette!
- und natürlich: nicht schwarz fahren! Das wird richtig teuer!

Übrigens: Hier gibt es noch mehr Informationen rund um das Thema Eisenbahn www.olis-bahnwelt.de

Affen mit Brillen: Gibt es das?

Affen mit Brillen: Gibt es das? Im Thüringer Zoopark Erfurt seit neuestem schon! Es sind die so genannten Südlichen Brillenlanguren. Allerdings tragen sie keine Brille aus Plastik oder Metall wie wir Menschen, sondern eine aus weißen Haaren.

Diese neue Affenart des Thüringer Zooparks Erfurt ist am Körper schwarz bis silbergrau gefärbt. Aber um jedes Auge haben sie einen weißen Haarkranz: die namensgebende Brille. Beim Sehen hilft diese aber nicht. Hinzu kommen ein Fleck über der Oberlippe und ein weißer Fleck am Kinn. Der lange Schwanz dient als Balancierstange. Brillenlanguren sind flink in den Bäumen unterwegs. Sie können sehr gut springen und auf Ästen balancieren. Greifen können sie mit dem langen Schwanz dagegen nicht. Das können nur die Klammeraffen, die im Zoopark im Affenschungel gegenüber leben und von einem ganz anderen Kontinent, nämlich Südamerika, kommen.

Die Languren stammen aus Asien. Es gibt verschiedene Arten von Languren und auch verschiedene Arten von Brillenlanguren. Allen Languren ist gemeinsam, dass es Nahrungsspezialisten sind. Das heißt, sie ernähren sich vorwiegend von Blättern. Und wie beim großen Pandabären oder auch beim Koala hat die Blätterkost einen großen Nachteil: sie ist sehr schwer verdaulich. Brillenlanguren prüfen jedes Blatt, bevor sie es fressen. Von einem Laubbündel wird also nicht jedes Blatt aufgefressen. Mal sind es die jungen Triebe, mal die größeren Blätter, je nach Geschmack. Für die Tierpfleger heißt das, sie müssen täglich verschiedene Laubarten anbieten, damit auch immer etwas Leckeres dabei ist.

Der Magen der Languren ist speziell auf die Blätterkost abgestimmt. Bakterien helfen



den Affen, die Blätter zu verdauen. Diese Lebewesen im Magen und Darm der Affen sind sehr empfindlich. Deshalb darf auch kein süßes Obst oder zuckerhaltige Nahrung wie Kekse oder Brötchen gefüttert werden. Für Besucher bedeutet dies deshalb strengstes Fütterungsverbot!

Denn Affen geht es wie Menschenkindern: Was verboten ist, schmeckt besonders gut. Und wenn sie von Besuchern gefüttert werden, bekommen sie schlimmes Bauchweh und können sehr krank werden. Das schlimme Bauchweh bringen die Tiere aber nicht mit dem gefressenen Keks in Verbindung. Brillenlanguren sind im Freiland vor allem durch die Jagd gefährdet. In Zoos sieht man sie ebenfalls sehr selten. Wer die hübschen Neuzugänge des Zooparks besuchen möchte: Der Thüringer Zoopark Erfurt hat täglich ab 9 Uhr geöffnet.



In der kleinen großen Welt von mini-a-thuer ...

... dem einzigartigen Freizeitpark mit vielen Modellen von Thüringer Bauwerken ganz in der Nähe des Städtchens Ruhla im sogenannten „Ruhlaer Lappengrund“ und in unmittelbarer Nähe des längsten Höhenwanderwegs Europas, dem Rennsteig, ist Püñktchen heute zu Gast. Püñktchen ist ganz aufgeregt, denn die Modelle sind viel kleiner als in der Wirklichkeit aber ganz echt nachgebaut. Hier könnte Püñktchen doch eigentlich auch wohnen, oder?



Und während er auf den Chef des 18.000 Quadratmeter großen Areal mit der im Maßstab 1:25 erstellten Nachbildungen historischer Bauwerke, bekannter Sehenswürdigkeiten, Denkmäler und beliebten Ausflugszielen Thüringens, Herrn Diplomingenieur Thomas Brohm, wartet, liest Püñktchen in einem Prospekt zum Modellpark schon etwas über das Team, welches diese beeindruckenden Modelle geschaffen hat: „Im Mai 1999 öffnete Thüringens einziger Miniaturenpark „mini-a-thuer“ seine Pforten. Nach fünf Jahren wurde aus einer Idee Wirklichkeit. ... Die in diese herrliche Landschaft integrierten Modelle, die Attraktionen wie Mini-Scooter, Modellbootsanlage oder Freigehege, die beliebten Thüringer Spezialitäten und unser freundliches Team bilden eine Einheit und laden zum Staunen, Wohlfühlen und Verweilen ein. Überzeugen Sie sich selbst!“

Püñktchens touristische Sommertour in Thüringen

„Hallo Püñktchen schon fleißig beim Studieren?“, steht überraschend der Hausherr von bisher über 112 mit seinem Team erschaffenen Modellen, Herr Thomas Brohm, neben Püñktchen. „Bin der Thomas und kannst ‚Du‘ sagen!“ „Angenehm, Püñktchen! Bin ganz neugierig, wie kam es denn zu der Idee?“

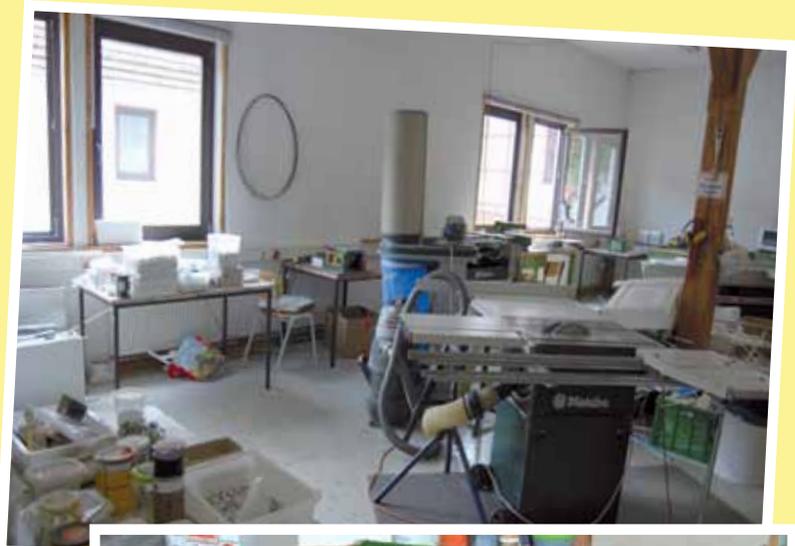
„Nachdem vor vielen Jahren die traditionelle Herstellung von Uhren in Ruhla weitestgehend beendet wurde, suchten wir nach einer touristischen Attraktion, welche einerseits einige neue Arbeitsplätze schafft, aber andererseits für ganz Thüringen aber auch überregional ein Anziehungspunkt für unser kleines Städtchen wird. Und so begannen mein Team und ich 1999 mit der Idee der Errichtung eines Parks mit Modellen von Thüringer Bauwerken. Zur Eröffnung waren es damals gerade einmal 27 Modelle, übrigens bis heute werden alle aus Plaste hergestellt.“, erklärt Thomas.

„Sag mal, wie stellt ihr diese Modelle her, die sehen ja wirklich echt aus!“, möchte Püñktchen wissen.

„Am besten, bevor wir einen Rundgang durch den Freizeitpark machen, fahren wir in die Werkstatt. Da kann ich dir genau zeigen, wie so ein Modell entsteht.“

Wenig später fand sich Püñktchen in der großen Werkstatt wieder, in welcher eine Mitarbeiterin in einem Architekturbüro an Zeichnungen und Modellen arbeitete.

„Grundlage unserer Modelle sind Dokumentationen und Baupläne, aus denen dann ein so genannter Zeichensatz erstellt wird. Auf dieser Grundlage bauen unsere Mitarbeiter hier in der Werkstatt Modelle. Übrigens werden Winter alle Modelle hier in die Werkstatt gebracht, notfalls repariert, gepflegt und im Frühjahr für die Besucher wieder in die Parkanlage gefahren.“



Püktchens touristische Sommertour in Thüringen

„Wie lange dauert es, bis ein Modell fertig ist?“, fragt Püktchen. „Das kommt darauf an wie kompliziert das Modell ist. Aber man kann sagen, im Durchschnitt ist so ein Modell etwa nach sechs Monaten fertig, wenn vier Mitarbeiter gleichzeitig daran arbeiten“, beantwortet Thomas Püktchens Frage. Nun würde ich aber vorschlagen, dass wir den Freizeitpark fahren!“

„Oh ja“, freut sich Püktchen, „vielleicht finde ich ein Haus was mir besonders gefällt und wo ich darin wohnen kann!“ „Naja, ich denke dein grünes Blätterhaus auf der Blumenwiese ist immer noch dein bestes Zuhause“ meint Thomas und nimmt Püktchen mit in den Freizeitpark.

Nach dem Rundgang verabschiedet sich Püktchen vom Chef des Freizeitparks und hat sich in einer kleinen Fotoexkursion die faszinierendsten Modelle zusammengestellt.

„Ich komme bestimmt bald wieder und bringe alle meine Freunde von der großen Blumenwiese mit!“, verspricht Püktchen bei seinem Abflug.

Und hier kommen Püktchens Fotoeindrücke:



Was ist das für ein Gebäude? Quizfrage! (schaut auf die Umschlagseite)



Bartholomäusturm
in Erfurt

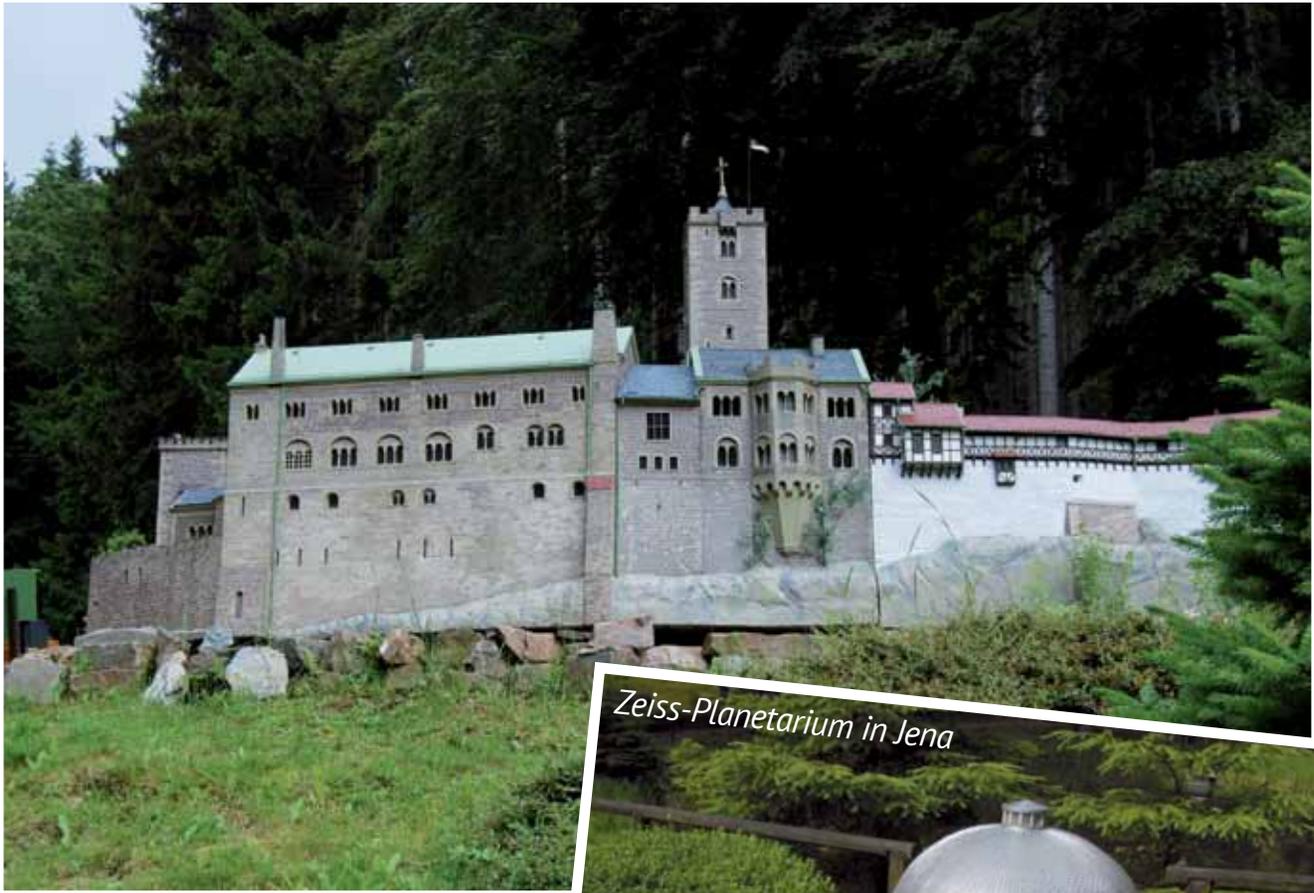


Der Erfurter Hauptbahnhof

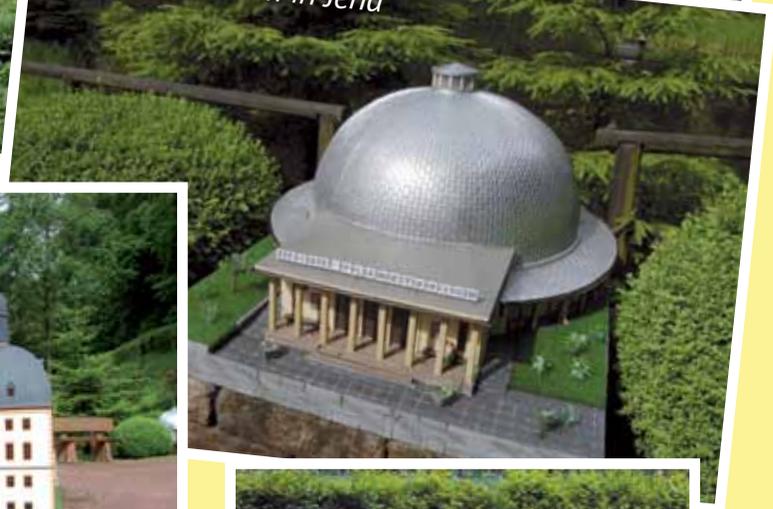


Püñkchens touristische Sommertour in Thüringen

Wartburg bei Eisenach



Zeiss-Planetarium in Jena



Schloss Friedenstein in Gotha
... und viele Modelle mehr!



Schloss Belvedere in Weimar



Mit „Doppeldecker on tour“ ...



... bei der Berufsfeuerwehr des Flughafens Erfurt-Weimar

Pünktchen trifft bei der Flughafenführung mit Susan und Christo heute den Berufsfeuerwehrmann Mario Olt, der als Schichtleiter arbeitet. Der Flughafen hat insgesamt 15 Berufsfeuerwehrleute und 32 freiwillige Feuerwehrleute, die in 3 Schichten mit mindestens 4 Feuerwehrleute je Schicht arbeiten, erzählt Mario bei der Begrüßung der Gäste.



„Was muss man alles können, um so einen Beruf auszuüben?“, fragt Pünktchen.

Mario lacht und erzählt Pünktchen, welche Lehrgänge er unter anderem besucht hat:

Einen Grundlehrgang mittlerer Feuerwehrtechnischer Dienst und eine Ausbildung zum Rettungssanitäter, Ausbildungen zum Maschinisten für Löschfahrzeuge, Rüstwagen und Drehleiter, Lehrgänge zum Strahlenschutz, Sprechfunk und Gefahrgut, in vielen Bereichen ist er sogar selbst Ausbilder.



Mario Olt mit dem Einsatzfahrzeug unterwegs



Das ist das Chefauto mit Funktechnik, Wärmebildkamera und Messgeräten, unter anderem für das Messen giftiger Gase. Da sitzt bei Einsätzen immer der Bestimmer drauf, also der Mann oder die Frau, die den Einsatz leiten, denn das ist zugleich das schnellste Auto aller Einsatzfahrzeuge!

„Tro Lf“ heißt Trockenlöschfahrzeug und damit kann man Feuer löschen ohne einen Tropfen Wasser zu verwenden! An Bord befindet sich nämlich eine zusätzliche Co₂-Feuerlöschanlage – für rückstandsloses löschen, ohne Wasser und Pulverschäden zu verursachen. Das ist wichtig, zum Beispiel bei Elektrobränden.



Der Rüstwagen, das ist Mario's Lieblingsfahrzeug!

Denn das Auto ist eine rollende Werkzeugkiste und alles an Bord was zur Rettung von Passagieren aus Flugzeugen gebraucht wird. So kann die Feuerwehr im Notfall mit dem am Fahrzeug befindlichen Feuerwehrfahrstuhl an der Fahrzeugfront direkt zum Notausgang des Flugzeuges hochfahren und diese mit Schere und Spreitzer öffnen.

Außerdem verfügt das Fahrzeug über einen Kran, welcher an der Spitze 10 Meter hoch ausgefahren werden kann und 1,2 Tonnen wiegt.

Das sind Z8 – Flugfeldlöschfahrzeuge, von diesem Typ gibt es drei Fahrzeuge am Flughafen.

Ein Fahrzeug wiegt 38 Tonnen, kann bis zu 140 km/h schnell fahren, hat 1000 Pferdestärken (PS) Motorleistung unter der Haube sowie 13.500 Liter Löschwasser und 1.600 Liter Löschschaum an Bord, die mit 320 PS bis zu 70 Meter weit geworfen werden können.

Mit „Doppeldecker on tour“ ...



„Wieviel Wasser kommt denn da raus?“ fragt Pünktchen?

„Mit dem Frontwerfer 1000 Liter in der Minute, das sind ungefähr 5 Badewannen voll. Und mit dem Dachwerfer sogar 6000 Liter in einer Minute, das sind 30 Badewannen voll!“, antwortet Mario. Außerdem hat das Fahrzeug eine Selbstschutzanlage: Es legt sich Wasser oder einen Schaumschleier um die eigenen Fahrzeugachsen, falls es von unten brennt. Auch sind zwei sogenannte „Schnellangriffseinrichtungen“ mit 30m Schlauch und Stahlrohr an Bord. Und unser drittes Fahrzeug Z8 ist ein besonders „dickes Ding“: Es hat sogar 11.000 Liter Wasser und 1.000 Kilogramm Löschpulver in seinem dicken Bauch.

Außerdem verfügen wir noch über Krankentransportwagen für die erste Hilfe oder für den Transport hilfsbedürftiger Passagiere zum Flugzeug, über Bergetechnik, wie zum Beispiel unser Kran, welcher Flugzeuge bis zur Größe einer Boeing 737 bergen kann. „Gebraucht haben wir es noch nicht und wir hoffen, dass wir niemals wirklich zum Einsatz kommen. Denn Flugzeugunglücke auf Flughäfen wie auch in der Luft sind selten, aber wenn sie vorkommen, kostet es meistens vielen Menschen das Leben. Dafür üben wir, dass wir dann möglichst vielen Menschen helfen können“, beendet Mario die Führung durch die Berufsfeuerwehr am Flughafen Erfurt-Weimar.

Pünktchen wird nachdenklich. „Ich denke, ich fliege nun auch vorsichtiger! Aber gut zu wissen, dass für den Ernstfall alles für eine Rettung vorhanden ist.“

Pünktchen verabschiedet sich mit einer kurzen Flugstrecke nun auch von dem „Doppeldecker on tour“-Team, Susan und Christo.

Aufgaben der Feuerwehr am Flughafen Erfurt-Weimar

- Retten von Menschenleben und Bekämpfen von Bränden
- regelmäßige Feuerwehrübungen
- Führen und Bedienen der Fahrzeuge und Technik
- Führen und Leiten der Einsatzkräfte, Einsatzdokumentation
- Schulen der Einsatzkräfte und Unterweisung der Hilfskräfte
- ... aber auch diese Aufgaben:
- Winterdienst, Rasen mähen, Catering, Gepäckdienst,
- Unterstützung bei der Flugzeugabfertigung
- Sicherheitsaufgaben, wie zum Beispiel Zaunkontrolle

Jetzt schon an Weihnachten denken! Das passende Geschenk für Ihre Kids!

Online im Shop unter Terraneum-Verlag Bad Berka
<http://www.terraneum-verlag.de/shop/>



„Lara und die Koboldbande – Der Feenwunschbaum“



Fast jeden Tag besucht die aufgeweckte zwölfjährige Lara nach der Schule ihre Oma, um die sagemuwobene Geschichte vom Feenwunschbaum zu hören. Denn mit seinen Blättern soll man sich wirklich jeden Wunsch erfüllen können. So jedenfalls steht es in Omas altem Sagenbuch.

Eines Nachts zieht Lara deshalb los, um den Zauberbaum zu suchen. Doch sie findet weit mehr als das...

Im Wald am Stadtrand gehen ungewöhnliche Dinge vor sich und Lara kommt einem dunklen Geheimnis auf die Spur, bei dem nicht nur ihr Vater eine zweifelhafte Rolle spielt.

Zum Glück kann sie sich auf ihre Freunde von der Koboldbande verlassen, und so startet Lara mit ihnen ein gefährliches Abenteuer...

Autoren: Tommy Lemm, Sandra Daneyko

Broschiert

Seitenanzahl: 176

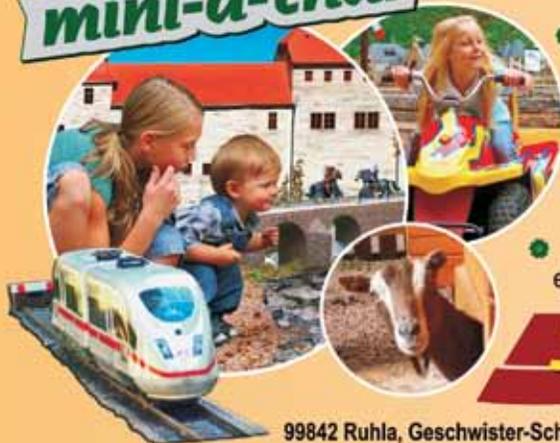
Größe: 14,9 cm x 21,3 cm

ISBN: 978-3-0003657-8-2

10,90 €

inkl. MwSt., zzgl. Versandkosten

mini-a-thür



- Macht euren Ausflug zu einer Entdeckungsreise!
- Ritter verteidigen ihre Burg, Prinzessinnen gehen reiten
- über 112 Modelle von Thüringer Bauwerken
- Spielplatz, Freigehege, Mini-Skooter, Gaststätte ...
- Steht am Steuerrad eines Modellbootes!

Freizeitpark in Ruhla

Ein Erlebnis für die ganze Familie!

99842 Ruhla, Geschwister-Scholl-Str. 32, Tel.: 036929/8 00 08 u. 6 09 04, www.mini-a-thuer.de

Erlebnis- rodelbahn

- Fahrt durch das Sagenreich des Wuwerbözers!
- Eiserner Landgraf, Hütchen ...?
- Erlebt ein Rodelabenteuer auf der Schiene!



**Hallo Kinder! Hier ist wieder unser Quiz und diesmal haben wir einen
Top-Preis für eine ganze Schulklasse!**

**Zum Abschluss könnt ihr wieder euer Wissen testen. Kreuzt die richtige Antwort zu
den Beiträgen aus dieser Ausgabe an und sendet die Lösungen mit der Post an:**

Redaktion „Pünktchen“, Postfach 80 03 26, 99029 Erfurt

Einsendeschluss ist der 31. Oktober 2016 (Datum des Poststempels)*.



**1. Wieviele Bäume müssen jährlich durchschnittlich für den Papierverbrauch für
eine Person gefällt werden?**

8 Fichten 20 Palmen 3 Weihnachtsbäume

2. Was heißt bei einem Zug „Neigetchnik“?

der Lokführer legt sich in die Kurve die Wagenkästen werden geneigt
 Der Zug hat Schlafwagen dabei

3. Wann muss ein Triebwagen der DB Regio zur Inspektion?

nach 2 Erdumrundungen nach 15.000-20.000 km jeden Tag

4. Was darfst du auf dem Bahnsteig nicht machen?

wenn der Zug kommt ganz nah an den Bahnsteig gehen Milch trinken
 den Fahrgästen zuwinken

**5. Welche Bezeichnung ist für die fehlende Bildunterschrift (Foto Mitte links)
auf Seite 22 richtig?**

Schloss Sancoussi Schloss Molsdorf Thüringer Staatskanzlei in Erfurt

**6. Wie viele Badewannen voll Wasser kann der Frontwerfer des Z8 –
Flugfeldlöschfahrzeuges pro Minute bei einem Einsatz ausspritzen?**

3 6 5

**7. Woraus bestehen die Brillen der Südlichen Brillenlanguren
im Thüringer Zoopark Erfurt?**

aus einem Metallgestell aus einem Holzrahmen aus weißen Haaren

Name, Vorname , Alter _____

Postanschrift _____

Und diesen Top-Preis könnt ihr diesmal gewinnen:

*Eine Besichtigung und Führung für eine gesamte Schulklasse in der Werkstatt Erfurt der DB
Regio Südost! Dazu reicht es, wenn eine Schulklasse gemeinsam vorstehende Aufgaben löst und
ein Lösungsblatt, also diese Rückseite, einsendet.*

Außerdem verlosen wir 5 Bücher „Der Feenwunschbaum – Lara und die Koboldbande“

Die Gewinner werden per Post benachrichtigt.

**Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.*